

tiefem Moorgrunde. Hier und da ist fruchtbares Ackerland, namentlich in den entwässerten Brüchen der Warthe, Nege und Odra; an den Ufern dieser Flüsse dehnen sich weite Wiesen. Ackerbau und Viehzucht sind die Hauptnahrungsweige der Bevölkerung, auf einer hohen Stufe steht besonders die Schafzucht. Die Gewerbtätigkeit ist im ganzen noch gering; sie ist durch einige Eisenfabriken und Maschinenbauanstalten in Posen, Bromberg, Inowrazlaw und Gnesen vertreten, bedeutende Tuchfabriken befinden sich zu Rogasen. Die ältesten Städte der Provinz sind Posen und Gnesen. An die Entstehung von Posen knüpft sich folgende Sage:

Es waren drei wackere Brüder, mit Namen Rusz, Tzech und Lech, wegen ihrer kriegerischen Tüchtigkeit zu Führern von verschiedenen Stämmen des Slawenvolkes erwählt worden. Lange hatten sich die drei Brüder nicht gesehen. Da trafen einmal alle drei am Ufer der Warthe an der Stelle zusammen, wo jetzt Posen liegt. Lange sahen sich die drei Brüder verwundert an, dann riefen sie plötzlich wie aus einem Munde: poznaje, d. i. ich erkenne. In diesem Augenblicke erschienen zu ihren Häuptern drei Kraniche und zogen dann mit lautem Geschrei nach Osten, Süden und Westen auseinander. In denselben Himmelsrichtungen wohnten die Volksstämme der Slawen, welche die drei Brüder beherrschten, die Russen, Tzechen oder Böhmen und Lechen oder Polen. An der Stelle aber, wo sie zusammengetroffen waren und sich erkannt hatten, entstand die Stadt, welche Poznanie oder Posen genannt wurde. Zwei von den Nachkommen Lechs, die Könige Miecziſlaw und Boleslaw von Posen wurden später im Dom zu Posen beigesetzt, wo auch ihre Standbilder in der „goldnen Kapelle“ zu erblicken sind.

Auch an die Gründung von Gnesen knüpft die Sage an: Nachdem die drei Brüder sich wieder getrennt hatten, gelangte Lech auf einem seiner Streifzüge in eine wunderbar schöne Gegend zwischen bewaldeten Hügeln und Seen. Von einem der Hügel erhob sich bei seinem Nahen ein Schwarm von weißen Adlern. Der ganze Hain, den er durchschritt, war mit Adlernestern angefüllt. Lech selbst wurde von einem mächtigen Adler angefallen und konnte sich nur mit Mühe seiner erwehren. Zum Danke haute er den Göttern, die ihm im Kampfe mit dem Adler beigekommen hatten, auf dem Hügel, wo sich das Adlernest (gniazna) befand, einen Tempel, und um diesen entstand die Stadt, welche er Gniazna d. i. Gnesen nannte. Auch erkor er den Adler zum Sinnbild seiner Herrschaft über die Lechen oder Polen und